



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde  
am 28.05.2020, 18:00 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 29.04.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
- 8.1. **Vorlage: I/0011/2020      Einreicher/  
zuständige Dienststelle: 01.2 - Beteiligungsverwaltung  
Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2019/ 2020 für das Projekt "Nachhaltige  
Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung" auf Grundlage der gemein-  
samen Kooperationsvereinbarung**
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen
11. **Neuregelung der Sitzverteilung und Neubildung der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlperiode 2019 - 2024**  
*(Einreicher: Fraktion Alternative für Deutschland, Fraktion AfD "Die Mitte")*

12. **Neuverteilung der Ausschussvorsitze gemäß § 43 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg für die Wahlperiode 2019 - 2024**  
*(Einreicher: Fraktion Alternative für Deutschland, Fraktion AfD "Die Mitte")*
13. Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
14. Genehmigung von Eilentscheidungen
15. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 15.1. **Vorlage: BV/0206/2020 Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt**  
**Bestätigung des Verhandlungsergebnisses zur Kooperationsvereinbarung für die integrierte Ortsteilentwicklung im Brandenburgischen Viertel zwischen Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, Stadt Eberswalde und Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung**
- 15.2. **Vorlage: BV/0220/2020 Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle: 02.2 - Dezernat II**  
**Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Soloselbstständigen und Angehörigen der Freien Berufe in der Corona-Krise**
- 15.3. **Vorlage: BV/0208/2020 Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt**  
**Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Bärbel-Wachholz-Weg**  
**1. Bauabschnitt**
- 15.4. **Vorlage: BV/0212/2020 Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle: Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**  
**Städteappell zum Verbot von Atomwaffen**
- 15.5. **Vorlage: BV/0215/2020 Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle: Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim**  
**Streaming der öffentlichen Sitzungen der Stadtverordneten in der Stadt Eberswalde**
- 15.6. **Vorlage: BV/0217/2020 Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle: 02.2 - Dezernat II**  
**Grundschule Finow – Vergabe Erweiterungsbau**

15.7. **Vorlage:** BV/0216/2020 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** 60 – Amt für Hochbau und Gebäude-  
wirtschaft

**Vergabe von Bauleistungen nach VOB - Abschluss von Rahmenvereinbarungen für  
Zeitvertragsarbeiten nach Standardleistungsbüchern**

15.8. **Vorlage:** BV/0218/2020 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** 60 – Amt für Hochbau und Gebäude-  
wirtschaft

**Vergabe von Bauleistungen nach VOB-Instandsetzung Mauerwerk der Hospitalkapelle  
Sankt Georg, Eberswalde; Los Maurerarbeiten**

15.9. **Vorlage:** BV/0227/2020 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion Die PARTEI Alternative für  
Umwelt und Natur

**Denkmalschutz für Wohnblock vom Typ P2 ("Schwedter Typ")**

#### **TOP 1:**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

#### **TOP 2:**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht vorgetragen.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 27 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend (**Anlage 1**).

#### **TOP 3:**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 29.04.2020**

Herr Hoeck informiert, dass Herr Zinn ihm im Vorfeld der heutigen Sitzung zu seinen Ausführungen in der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2020 mitteilte, dass auf Seite 33, TOP 9.4, 3. Anstrich korrekterweise nachstehende Änderungen vorzunehmen sind:

- das Wort „Flüchtlinge“ ist durch die Worte „die Flüchtlingswelle“ und
- das Wort „stehen“ ist durch das Wort „steht“  
zu ersetzen.

Herr Hoeck teilt mit, dass die o. g. Änderungen in der Niederschrift vorgenommen werden.

Weitere Einwendungen wurden nicht vorgetragen.

Herr Jur und Herr Karnstedt nehmen ab 18:02 Uhr an der Sitzung teil (**30 Anwesende**).

#### **TOP 4:**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Hoeck informiert, dass die Anfrage AF/0048/2020 „Baulicher Zustand des Gebäudes Saarstraße 8 a (neues Museumsdepot)“ von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an alle Stadtverordneten übersandt wurde und somit Bestandteil der Tagesordnung ist.

Des Weiteren wurden die von der Fraktion DIE LINKE. eingereichte Anfrage AF/0049/2020 „Anfrage zur Kitabetreuung in der Stadt Eberswalde“ (**Anlage 2**) und die von Herrn Zinn eingereichte Anfrage AF/0050/2020 „Ausschreibungsverfahren zur personellen Neubesetzung der Funktion der Verbandsvorsteher\*in im Zweckverband Abwasser Eberswalde (ZWAE)“ (**Anlage 3**) vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt und sind somit Bestandteil der Tagesordnung.

Weiterhin teilte die Verwaltung mit, dass sie als Einreicher die Beschlussvorlage BV/0220/2020 „Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Soloselbstständigen und Angehörigen der Freien Berufe in der Corona-Krise“ zurückzieht. Somit reduziert sich die Tagesordnung um diese Beschlussvorlage.

Frau Oehler stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag, den Tagesordnungspunkt 9 „Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung“ an das Ende der Tagesordnung der heutigen öffentlichen Sitzung zu verlegen, um so die Erörterung und Beschlussfassung der auf der Tagesordnung stehenden Beschlussvorlagen sicherzustellen und gleichzeitig allen anwesenden Stadtverordneten und Gästen freizustellen, ob sie bis zum Tagesordnungspunkt 9 an der Sitzung weiterhin teilnehmen möchten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

*Herr Zinn bezieht sich darauf, dass, wenn die Tagesordnung der Eberswalder Öffentlichkeit verkündet auch der nicht öffentliche Teil angegeben wird und fragt, warum die drei nicht öffentlichen Beschlussvorlagen nicht ausgewiesen wurden.*

Abstimmungsergebnis über die geänderte Tagesordnung: mehrheitlich zugestimmt

**TOP 5:**  
**Informationen des Vorsitzenden**

Herr Hoeck informiert über Nachstehendes:

- 5.1 Frage von Herrn Zinn zur unterschiedlichen Handhabung, warum die Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Mai unter TOP 5 „Informationen des Vorsitzenden“ der Sitzung der StVV am 29.04.2020 und die Beantwortung seiner Anfragen als Anlage 17 der Niederschrift der StVV vom 27.02.2020 beigefügt wurde – StVV 29.04.2020

Im Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, dass die Beantwortung der Anfragen von Herrn Zinn als Anlage 17 der Niederschrift beigefügt wurde, weil die Antwort bereits in der Sitzung der StVV am 27.02.2020 gegeben wurde und somit zur Erstellung der Niederschrift vorlag sowie der gegebenen Zusage unter TOP 9.5 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung der StVV am 27.02.2020 auf Nachfrage eines Stadtverordneten, diese als Anlage der Niederschrift beizufügen wohingegen die Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Mai erst nach Fertigstellung und Unterschriftsleistung der Niederschrift vorlag und versandt wurde und somit keine Anlage der Niederschrift mehr werden konnte, sondern sich dann unter dem Tagesordnungspunkt „Information des Vorsitzenden“ der darauffolgenden Sitzung der StVV wieder fand.

Herr Parys nimmt ab 18:07 Uhr an der Sitzung teil (**31 Anwesende**).

- 5.2 Bitte von Frau Oehler im Rahmen der Informationsvorlage I/0010/2020 „Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2018/2019“ in der StVV am 29.04.2020 zur Information über die Teilnahme an den dort benannten Schulungen

Herrn Boginski informiert, dass die Antikorruptionsstelle auf Nachfrage Folgendes mitteilte: Die Kolleginnen und Kollegen der Antikorruptionsstelle haben an einer Inhouse-Schulung zum Vergaberecht im Mai 2015, an den jährlichen Veranstaltungen des Arbeitskreises der Antikorruptionsbeauftragten im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg in Potsdam sowie im Rahmen des Führungskräfte-seminares für die Amtsleiterinnen und Amtsleiter am 18.01.2017 an einer Veranstaltung zur Korruptionsprävention teilgenommen. Des Weiteren hat die Antikorruptionsstelle im Rahmen des Führungskräfte-seminares für die Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter der Verwaltung sowie der Leiterinnen und Leiter der städtischen Kitaeinrichtungen am 21.02.2017 und am 23.02.2017 Schulungen organisiert und an diesen auch teilgenommen.

- 5.3 Information, dass nach Rücksprache mit Herrn Prescher geplant ist, dass am 24.06.2020, um 18.00 Uhr ein Treffen zur Geschäftsordnung stattfinden wird. Entsprechende Einladungen werden demnächst versandt.

## **TOP 6:**

### **Einwohnerfragestunde**

#### 6.1 Einwohnerin, Schulstraße, 16227 Eberswalde:

- bezieht sich als Betroffene auf die seit November 2018 unhaltbaren Zustände, die im Zusammenhang mit der Begegnungshütte in Finow stehen und teilt mit, dass bereits im Mai 2019 versucht wurde, zusammen mit der Stadtverwaltung Eberswalde Lösungen zu finden, da sich die Anwohner von dem nach 22:00 Uhr ausgehenden und bis tief in die Nacht gehenden Lärm nicht mehr zur Ruhe kommen können; aufgrund der geltenden Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie hatten die Anwohner glücklicherweise nunmehr zwei Monate Ruhe; seit dem nunmehr die Spielplätze wieder benutzt werden können, besteht nunmehr wieder die gleiche Situation hinsichtlich des ruhestörenden Lärms; sie führt aus, dass zum Herrentag die Polizei geholt werden musste, um diesem Einhalt gebieten zu können; auch das städtische Ordnungsamt ist in diese Sachlage mit involviert und es liegen der Verwaltung entsprechende Fotos vor, die diese unhaltbaren Zustände dokumentieren; aus diesem Grund fragt sie erneut, was seitens der Verwaltung dort vorgesehen ist, wie gestalten sich die Einsatzpläne der Streetworker zu Pfingsten und warum gibt es keine Lösung, wie im Brandenburgischen Viertel, wo die Begegnungshütte eingezäunt ist und nach 22:00 Uhr Ruhe herrscht und somit die Anwohner in ihrer Nachtruhe nicht gestört werden; sie ist der Ansicht, dass dort zumindest ein Schild aufgestellt werden sollte, um somit bei Verstößen strafrechtliche Maßnahmen einleiten zu können; sie macht deutlich, dass die Anwohnerinnen und Anwohner nicht bereit sind, einen zweiten Sommer in dieser Situation zubringen zu müssen und auf geeignete Maßnahmen zur Wiedergewinnung von mehr Lebensqualität hoffen

Herr Hoeck teilt mit, dass die Beantwortung der Anfragen schriftlich nachgereicht wird.

Herr Hoeck beendet die Einwohnerfragestunde um 18:13 Uhr.

## **TOP 7:**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### 7.1 Herr Boginski:

- bezieht sich auf die in den vergangenen Wochen geführten intensiven Gespräche hinsichtlich der bestehenden Schwierigkeiten eines ortsansässigen Unternehmens und teilt mit, dass es nunmehr Dank aller Beteiligten gelungen ist, die Insolvenz des Unternehmens abzuwenden
- teilt mit, dass aufgrund der Corona-Krise für das Abhalten der Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Kriegsendes am 08.05.2020 aufgrund der bestehenden Abstandsregeln eine andere Form des Gedenkens gefunden werden musste und ist der Ansicht, dass dies gut gelungen sei
- informiert, dass die bislang durchgeführte 6. Familienwoche – auch unter veränderten Bedingungen – ein voller Erfolg war, die ihren Abschluss am 01.06.2020 zum Internationalen Kindertag im Familiengarten finden wird
- teilt mit, dass die im Rahmen der Zweckverbandsversammlung Region Finowkanal am

- 13.05.2020 vorgestellte PowerPoint-Präsentation „Generalplanungsleistungen für die Grundinstandsetzung von Schleusen am Finowkanal“ der Ingenieurgemeinschaft FICHTNER Water & Transportation GmbH vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 4**)
- informiert über einen an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Dr. Dietmar Woidke, im Namen aller Bürgermeister und Amtsdirektoren des Landkreises Barnim übersandten Brief mit der Bitte um Ermöglichung des Regelbetriebes in den Kindertagesstätten und Horte, der vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 5**)
  - lädt zu nachstehenden Veranstaltungen ein:
    - 05.06.2020, 12:00 Uhr - Besuch von Herrn Minister Guido Beermann, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg in der Stadt Eberswalde zur Enthüllung des Bauschildes für das neue Fahrradparkhaus am Bahnhof
    - 05.06.2020 - Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung für die integrierte Ortsteilentwicklung im Brandenburgischen Viertel zwischen Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, Stadt Eberswalde und Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Stadtverordneten in der heutigen Sitzung; entsprechende Einladungsschreiben werden zeitnah versandt
  - bezieht sich auf die an alle Fraktionsvorsitzenden übersandte Einladung zur Evaluation der Führungskräfteworkshops der Stadtverwaltung 2019/2020 verbunden mit der Bitte um Rückantwort bis 20.05.2020 – bislang liegen 3 Rückmeldungen vor; zur organisatorischen Vorbereitung bittet Herr Boginski alle übrigen Fraktionsvorsitzenden bei Interesse um Rückmeldung bei Herrn Haß

### 7.2 Frau Fellner:

- kündigt an, dass voraussichtlich am 30.07.2020 eine außerplanmäßige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (StVV) stattfinden wird, um diverse Vergaben für Projekte, wie z. B. die Fahrradbrücke „Altes Heizwerk“, die Borsighalle und die Außenanlagen Kita „Spielhaus“ erörtern und zeitnah voranbringen zu können
- bezieht sich auf die von Frau Oehler im Rahmen der Behandlung der Beschlussvorlage BV/0189/2020 „Kauf eines hydrostatischen Aufsitzmähers mit Kabine, Frontmähwerk und Schnittgutsammler mit Hochentleerung“ in der StVV am 29.04.2020 gestellten Anfrage zum Verbleib der bisherigen Technik und teilt mit, dass es sich hierbei nicht um alte Technik handelt, die aussortiert wird, sondern um die Anschaffung von neuer Technik für die sogenannten „Blühwiesen“ handelt, weil bei dem ein- bis zweimal jährlichen Mähen eine andere Technik zum Einsatz kommen muss, da das Mahdgut von der gemähten Fläche aufgenommen werden muss; die vorhandene und für diese Flächen ungeeignete Technik wird für das Mähen von Flächen genutzt, die keine „Blühwiesen“ sind

### 7.3 Herr Prof. Dr. König:

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Zinn unter TOP 9.4, 2. Anstrich der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung der StVV am 29.04.2020 hinsichtlich einer etwaigen vorübergehenden Nutzung von Räumlichkeiten des Kulturbundes in der Havellandstraße und teilt mit, dass es stimmt, dass ein Umzug des Kulturbundes in der Übergangsphase der Sanierung der Cottbuser Straße erforderlich ist, aber er das von Herrn Zinn angesprochene Gerücht nicht bestä-

tigen kann; hierzu werden im Juni 2020 Gespräche mit der Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG (1893er) geführt

- informiert über die zugrundeliegenden Definitionen bezogen auf klein- und mittelständische Unternehmen wie folgt:
  - Kleinstunternehmen - weniger als 10 Mitarbeiter/innen und maximal 2 Mio. Euro Jahresumsatz
  - kleine Unternehmen - weniger als 50 Mitarbeiter/innen und maximal 4 Mio. Euro Jahresumsatz
  - mittlere Unternehmen - 250 Mitarbeiter/innen und maximal 50 Mio. Euro Jahresumsatz;bezogen auf die Stadt Eberswalde teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass hierfür Grundlage die Statistik der Arbeitsagentur mit Stand vom Juni 2019 ist, aus der hervorgeht, dass es 1.013 Betriebe gab, die insoweit definiert sind, dass diese eine Betriebsnummer haben und mindestens einen sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter/in beschäftigen, aber nicht weiter in die KMU-Definition eingeplant werden können
- teilt zur Erklärung der unter TOP 4 der heutigen Sitzung zurückgezogenen Beschlussvorlage BV/0220/2020 „Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Soloselbstständigen und Angehörigen der Freien Berufe in der Corona-Krise“ mit, dass das von den Einreichern verfolgte Ansinnen basierend auf dem in der StVV am 29.04.2020 gefassten Beschluss-Nr. 9/88/20 „Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Soloselbstständigen und Angehörigen der Freien Berufe in der Corona-Krise“ so rechtlich nicht umsetzbar gewesen wäre und man sich im Nachgang mit den Einreichern und der Fraktion DIE LINKE. dahingehend verständigte, dass zunächst geschaut wird, wie die Intention verfolgt werden kann und dass die Thematik in den politischen Gremien im Juni 2020 erörtert wird; aufgrund der Tatsache, dass man sich derzeit noch im Abstimmungsprozess und der rechtlichen Begutachtung befindet, weist Herr Prof. Dr. König mit, dass die Beschlussvorlage für die politischen Gremien im Juni 2020 nachgereicht wird

#### 7.4 Herr Berendt:

- informiert, dass der 9. „Tag der Entscheidung“ zum Bürgerbudget 2021 am 12.09.2020 stattfinden wird; Vorschläge hierzu können noch bis zum 30.06.2020 eingereicht werden; aufgrund der allgemeinen Situation und Lage infolge der Corona-Pandemie hat man sich dafür entschieden, noch ein ergänzendes Abstimmungsinstrument einfließen zu lassen; so soll es in diesem Jahr möglich sein, digital und online über ein Webformular an den Abstimmungen teilnehmen zu können; aus diesem Grund ist es erforderlich, die Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde anzupassen; die Verwaltung beabsichtigt, die hierfür notwendige Satzungsänderung in die politischen Gremien im Juni 2020 einzubringen; die Flyer für das Bürgerbudget 2021 werden vorbereitet und Mitte Juni 2020 verteilt
- macht einige Ausführungen zur haushaltswirtschaftlichen Lage und gibt einige Erläuterungen anhand des vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilten Dokumentes „Haushaltsdatenblatt Plan‘ / vorläufiges ‚Ist‘ per 30.04.2020“ (**Anlage 6**); Herr Berendt teilt mit, dass im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) am 16.06.2020 ein neues Haushaltsdatenblatt mit Stand 31.05.2020 zur Verfügung gestellt wird

*Herr Zinn bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Boginski unter TOP 7.1, 4. Anstrich der heutigen Sitzung und spricht seinen Dank gegenüber dem Vorsitzenden der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal (KAG) aus und bittet, dafür zu sorgen, dass die vor der Sitzung verteilte Präsentation auf der Seite des noch KAG online abrufbar ist.*



*Bezogen auf die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. König zum Kulturbund unter TOP 7.3, 1. Anstrich der heutigen Sitzung und bestehender Widersprüchlichkeiten teilt Herr Zinn mit, dass er es befürworten würde, wenn sich der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) intensiv mit der Thematik auseinandersetzen würde. Des Weiteren teilt Herr Zinn mit, dass er den Auszug der Migrationsberatungsstelle nicht befürwortet.*

## **TOP 8:**

### **Informationsvorlagen**

#### **TOP 8.1:**

**Vorlage:** I/0011/2020      **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 01.2 - Beteiligungsverwaltung

**Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2019/ 2020 für das Projekt "Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung" auf Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung**

*Frau Prof. Dr. Molitor regt an, dass der Tätigkeitsbericht, der ihrer Ansicht nach inhaltlich sehr knapp gehalten ist, zukünftig zumindest mit Internetlinks verlinkt wird, um sich selbst informieren zu können, weil es sich hierbei durchaus um interessante Projekte handelt, was aus ihrer Sicht der Informationsvorlage so nicht zu entnehmen ist.*

*Frau Fellner nimmt die Anregung mit und weist darauf hin, dass normalerweise in der StVV regelmäßig ein Bericht von Herrn Prof. Schill zu den einzelnen Projekten gehalten wird, der in diesem Jahr für den Monat März 2020 geplant war, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht vorgenommen wurde.*

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde nimmt den Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2019/ 2020 für das Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ auf der Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde, der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Stiftung WaldWelten zur Kenntnis.

## **TOP 10:**

### **Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen**

HA am 19.05.2020:

Frau Oehler, stellv. Vorsitzende, informiert über die behandelten Beschlussvorlagen.

## TOP 11:

### Neuregelung der Sitzverteilung und Neubildung der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlperiode 2019 - 2024

(Einreicher: Fraktion Alternative für Deutschland, Fraktion AfD "Die Mitte")

Herr Hoeck informiert, dass aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion Alternative für Deutschland sowie des Antrages der Fraktion AfD „Die Mitte“ und der Tatsache, dass sich das Stärkeverhältnis der Fraktionen in einer Art und Weise geändert hat, dass die Sitzverteilung hiervon betroffen ist, die Sitzverteilung der beratenden Ausschüsse neu vorzunehmen ist.

Die Berechnung der Sitzverteilung nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren ergab für den ASWU, AKSI, ABJS und den AWF mit jeweils 12 Ausschusssitzen folgendes Ergebnis:

<u>Fraktion</u>	<u>Sitze</u>
SPD   BFE	3
DIE LINKE.	2
FDP   Bürgerfraktion Barnim	1
Bündnis 90/Die Grünen	1
CDU	1
Bündnis Eberswalde	1
Alternative für Deutschland	1
Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	1
AfD „Die Mitte“	1

Somit verliert die Fraktion Alternative für Deutschland einen Sitz und die Fraktion AfD „Die Mitte“ erhält einen Sitz.

Herr Hoeck stellt die oben angegebene neue Sitzverteilung für die neu gebildeten Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung – ASWU, AKSI, ABJS, AWF – zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hoeck fragt die vorschlagsberechtigten Fraktionen SPD | BFE, DIE LINKE., FDP | Bürgerfraktion Barnim, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Bündnis Eberswalde und Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur, ob die bis dato benannten Mitglieder der Ausschüsse ASWU, AKSI, ABJS und AWF und deren Stellvertreter/innen neu benannt werden sollen.

Die o. g. Fraktionen bejahen dies.

Des Weiteren fragt Herr Hoeck an die Fraktionen Alternative für Deutschland und AfD „Die Mitte“ gerichtet, welche Personen sie als Mitglied in die Ausschüsse ASWU, AKSI, ABJS und AWF und deren Stellvertreter benennen möchten. Er weist darauf hin, dass die Benennung der Mitglieder und deren Stellvertreter von den vorschlagsberechtigten Fraktionen auch schriftlich nachgereicht werden können.

Die o. g. beiden Fraktionen teilen mit, dass die Benennung des Ausschussmitgliedes und dessen Stellvertreter schriftlich nachgereicht wird.

Herr Hoeck informiert, dass die Berechnung der Sitzverteilung nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren für den Rechnungsprüfungsausschuss mit 9 Ausschusssitzen folgendes Ergebnis ergab:

<u>Fraktion</u>	<u>Sitze</u>
SPD   BFE	2
DIE LINKE.	1
FDP   Bürgerfraktion Barnim	1
Bündnis 90/Die Grünen	1
CDU	1
Bündnis Eberswalde	1
Alternative für Deutschland	1
Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	→
AfD „Die Mitte“	→ Los zu Sitz 9

Somit verliert die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur einen Sitz und es ist zwischen den Fraktionen Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur und AfD „Die Mitte“ ein Losentscheid zu Sitz 9 vorzunehmen.

Herr Hoeck stellt die Frage an die Fraktionen Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur und AfD „Die Mitte“, ob zur Besetzung von Sitz 9 eine Einigung erzielt werden konnte.

Sollte dies nicht der Fall sein, ist ein Losentscheid vorzunehmen.

Die betroffenen Fraktionen teilen mit, dass keine Einigung zustande gekommen ist.

Somit wird der Losentscheid durchgeführt.

Im Ergebnis des Losentscheides behält die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur ihren Sitz im Rechnungsprüfungsausschuss.

Herr Hoeck stellt die neue Sitzverteilung für den neu gebildeten Rechnungsprüfungsausschuss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hoeck fragt die vorschlagsberechtigten Fraktionen SPD | BFE, DIE LINKE., FDP | Bürgerfraktion Barnim, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Bündnis Eberswalde, Alternative für Deutschland und Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur, ob die bis dato benannten Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und deren Stellvertreter/innen neu benannt werden sollen.

Die o. g. Fraktionen bejahen dies.

**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 10/100/20**

1. Aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion Alternative für Deutschland sowie des Antrages der Fraktion AfD „Die Mitte“ und der sich geänderten Stärkeverhältnisse der Fraktionen, welche die Sitzverteilung nach § 43 Absatz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) berührt, ist die Sitzverteilung in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlperiode 2019 – 2024 neu zu regeln.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der vorgenommenen Neuberechnung der Sitzverteilung nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren für den Ausschuss Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt, Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration, Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport und den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen mit je 12 Sitzen nachstehende Sitzverteilung:

<u>Fraktion</u>	<u>Sitze</u>
SPD   BFE	3
DIE LINKE.	2
FDP   Bürgerfraktion Barnim	1
Bündnis 90/Die Grünen	1
CDU	1
Bündnis Eberswalde	1
Alternative für Deutschland	1
Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	1
AfD „Die Mitte“	1

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der vorgenommenen Neuberechnung der Sitzverteilung nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren für den Rechnungsprüfungsausschuss mit 9 Sitzen nachstehende Sitzverteilung:

<u>Fraktion</u>	<u>Sitze</u>
SPD   BFE	2
DIE LINKE.	1
FDP   Bürgerfraktion Barnim	1
Bündnis 90/Die Grünen	1
CDU	1
Bündnis Eberswalde	1
Alternative für Deutschland	1
Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	1

## TOP 12:

### Neuverteilung der Ausschussvorsitze gemäß § 43 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg für die Wahlperiode 2019 - 2024

(Einreicher: Fraktion Alternative für Deutschland, Fraktion AfD "Die Mitte")

Herr Hoeck informiert, dass aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion Alternative für Deutschland sowie des Antrages der Fraktion AfD „Die Mitte“ und der Tatsache, dass die Neubildung der beratenden Ausschüsse vorgenommen wurde, die Neuverteilung der Ausschussvorsitze für die beratenden Ausschüsse gemäß § 43 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vorzunehmen ist.

Im Zuge dessen haben sich bei der Berechnung der Ausschussvorsitze nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt, basierend auf § 43 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, Änderungen bei den vorschlagsberechtigten Fraktionen ergeben, die sich wie folgt darstellen:

Reihenfolge gemäß Berechnung nach d'Hondt	Vorschlagsberechtigte Fraktion	Höchstzahl (Berechnung nach d'Hondt)
1.	SPD   BFE	8
2.	DIE LINKE.	7
3., 4. oder 5.	CDU	4
3., 4. oder 5.	FDP   Bürgerfraktion Barnim	4
3., 4. oder 5.	Bündnis 90/Die Grünen	4
3., 4. oder 5.	SPD   BFE	4

Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los, sofern keine Einigung zwischen den betreffenden Fraktionen erzielt werden konnte.

Herr Hoeck fragt die zunächst erste vorschlagsberechtigte Fraktion SPD | BFE, ob sie weiterhin für den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) den Ausschussvorsitz benennen möchte.

Herr Lux erklärt, dass die Fraktion SPD | BFE weiterhin den Vorsitz im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport übernehmen möchte und als Ausschussvorsitzenden Herrn Lutz Landmann benennt.

Herr Hoeck fragt zunächst die zweite vorschlagsberechtigte Fraktion DIE LINKE. für welchen Ausschuss sie den Ausschussvorsitz benennen möchte.

Herr Walter erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE. weiterhin den Vorsitz im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen übernehmen möchte und als Ausschussvorsitzenden Herrn Volker Passoke benennt.

Herr Hoeck erklärt, dass nach dem d'Hondt'schen Verfahren aufgrund gleicher Höchstzahlen für die verbliebenen drei Ausschüsse Losentscheide zwischen den Fraktionen CDU, FDP | Bürgerfraktion Barnim, Bündnis 90/Die Grünen und SPD | BFE vorzunehmen sind, sofern die betroffenen Fraktionen keine Einigung erzielen konnten.

Die betroffenen Fraktionen teilen mit, dass keine Einigung erzielt werden konnte. Somit werden die Losentscheide für die verbliebenen drei Ausschüsse vorgenommen.

Im Ergebnis des ersten vorgenommenen Losentscheides fällt das Recht zur Benennung eines dritten Ausschussvorsitzenden an die Fraktion SPD | BFE.

Herr Lux erklärt, dass die Fraktion SPD | BFE den Vorsitz für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt übernimmt und benennt Herrn Dr. Hans Mai als Ausschussvorsitzenden.

Im Ergebnis des zweiten vorgenommenen Losentscheides fällt das Recht zur Benennung eines Ausschussvorsitzenden an die Fraktion CDU.

Herr Grohs erklärt, dass die Fraktion CDU den Vorsitz für den Rechnungsprüfungsausschuss übernimmt und benennt Herrn Danko Jur als Ausschussvorsitzenden.

Im Ergebnis des dritten vorgenommenen Losentscheides fällt das Recht zur Benennung eines Ausschussvorsitzenden an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Frau Oehler erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Vorsitz für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration übernimmt und benennt Herrn Prof. Johannes Creutziger als Ausschussvorsitzenden.

### **TOP 13:**

#### **Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen**

Herr Hoeck teilt mit, dass aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion Alternative für Deutschland sowie des Antrages der Fraktion AfD „Die Mitte“ und der Tatsache, dass sich das Stärkeverhältnis der Fraktionen in einer Art und Weise geändert hat, dass die Sitzverteilung hiervon betroffen ist, die Berufung der sachkundigen Einwohner/innen für die beratenden Ausschüsse neu vorzunehmen ist.

Herr Hoeck informiert, dass gemäß § 9 Absatz 5 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde die Fraktionen das Vorschlagsrecht für die Berufung der sachkundigen Einwohner/innen haben.

Die Zahl der vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner/innen entspricht der Anzahl der in den jeweiligen Ausschuss entsandten stimmberechtigten Ausschussmitglieder.

Herr Hoeck stellt zur Abstimmung, ob über alle sachkundigen Einwohner/innen im Block pro Ausschuss abgestimmt werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Des Weiteren fragt Herr Hoeck die Fraktionen SPD | BFE, DIE LINKE., FDP | Bürgerfraktion Barnim, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Bündnis Eberswalde und Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur, ob die bis dato in den Ausschüssen ASWU, AKSI, ABJS und AWF berufenen sachkundigen Einwohner/innen zur erneuten Berufung in die Ausschüsse vorgeschlagen werden.

Die o. g. Fraktionen bejahen dies.

Herr Hoeck fragt die Fraktionen Alternative für Deutschland und AfD „Die Mitte“ welche Person sie jeweils zur Berufung als sachkundigen Einwohner für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) vorschlägt.

Die beiden Fraktionen teilen mit, dass sie zur Zeit keinen sachkundigen Einwohner zur Berufung vorschlagen.

Herr Hoeck verliest die Namen der für den ASWU vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner/innen und stellt diese zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hoeck fragt die Fraktionen Alternative für Deutschland und AfD „Die Mitte“ welche Person sie jeweils zur Berufung als sachkundigen Einwohner für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) vorschlägt.

Die beiden Fraktionen teilen mit, dass sie zur Zeit keinen sachkundigen Einwohner zur Berufung vorschlagen.

Herr Hoeck verliest die Namen der für den AKSI vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner/innen und stellt diese zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hoeck fragt die Fraktionen Alternative für Deutschland und AfD „Die Mitte“ welche Person sie jeweils zur Berufung als sachkundigen Einwohner für den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) vorschlägt.

Die beiden Fraktionen teilen mit, dass sie zur Zeit keinen sachkundigen Einwohner zur Berufung vorschlagen.

Herr Hoeck verliest die Namen der für den ABJS vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner/innen und stellt diese zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Des Weiteren weist Herr Hoeck darauf hin, dass für die Ausschüsse ASWU, AKSI und ABJS die Möglichkeit besteht, jeweils einen Vertreter für Behindertenangelegenheiten auf Vorschlag der Fraktionen zur Berufung als sachkundigen Einwohner/in vorzuschlagen.

Herr Hoeck fragt die Fraktionen Alternative für Deutschland und AfD „Die Mitte“ welche Person sie jeweils zur Berufung als sachkundigen Einwohner für den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) vorschlägt.

Die beiden Fraktionen teilen mit, dass sie zur Zeit keinen sachkundigen Einwohner zur Berufung vorschlagen.

Herr Hoeck verliest die Namen der für den AWF vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner/innen und stellt diese zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 10/101/20**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft nachstehende sachkundige Einwohner/innen in die nachstehenden Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde:

**- Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt:**

Herr Fabian Wulf  
Herr Thomas Kolling  
Herr Riccardo Sandow  
Frau Regine Hartwig  
Frau Karin Wagner  
Herr Matthias Bohn  
Herr Andreas Reichling  
Herr Stefan Grohs  
Herr Ronny Hiekel  
Frau Peggy Siegemund

**- Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration:**

Herr Jörg Zaumseil  
Frau Lisa Euler  
Frau Angelika Röder  
Herr Tim Altrichter  
Herr Hans-Jürgen Müller  
Frau Christin Roch  
Herr Frank Neumann  
Herr Mike Buschbeck  
Herr Martin Schulz  
Herr Werner Voigt

**- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport:**

Herr Stefan Schmiedel  
Frau Isabell Sydow  
Frau Dr. Ulrike Hoffmann  
Herr Veit Seefeld  
Herr Karl-Dietrich Brückner  
Herr Patrick Herzberg  
Frau Helga Thomé  
Frau Ina Bastian  
Herr Michael Franz  
Herr Udo Wolfgramm



**- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen:**

Herr Steve Rennert  
Herr Michael Jauer  
Herr Heiko Schult  
Herr Michael Wolff  
Herr Hanns Bochmann  
Herr Christoph Maskow  
Frau Sarah Polzer-Storek  
Herr Stephan Thörmer  
Herr Matthias Kluge  
Herr Gerd Markmann

**TOP 14:**

**Genehmigung von Eilentscheidungen**

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

**TOP 15:**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

**TOP 15.1:**

**Vorlage:** BV/0206/2020 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Bestätigung des Verhandlungsergebnisses zur Kooperationsvereinbarung für die integrierte Ortsteilentwicklung im Brandenburgischen Viertel zwischen Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, Stadt Eberswalde und Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung**

Herr Hoeck erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil. Des Weiteren übergibt er die Sitzungsleistung an Frau Kersten, 2. stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung.

Frau Kersten informiert, dass der von der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur eingereichte Änderungsantrag zur Beschlussvorlage an alle Stadtverordneten übersandt wurde.

Des Weiteren teilt Frau Kersten mit, dass der von Herrn Zinn zur Beschlussvorlage am heutigen Tage eingereichte Fragenkatalog an alle Stadtverordneten vor der Sitzung verteilt wurde (**Anlage 7**). Um allen Stadtverordneten die Möglichkeit zu geben, Kenntnis von den dort gestellten Fragen zu erlangen, bittet Frau Kersten Herrn Zinn diese mündlich vorzutragen, so dass diese in die Diskussion mit eingehen können.

Herr Jede beantragt, die Erteilung des Rederechtes für Herrn Guido Niehaus, Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft Eberswalde 1893 eG.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Zinn merkt protokollrelevant an, dass der Fragenkatalog als Anlage der Niederschrift beigefügt wird (**Anlage7**). Des Weiteren hat er volles Verständnis dafür, dass sich die Stadtverordneten nicht intensiv mit den dort aufgeführten Fragen befassen konnten und er auch nicht den Anspruch hat, dass diese in der heutigen Sitzung beantwortet werden. Herr Zinn macht deutlich, dass er den Fragenkatalog in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht hat, weil aufgrund der Corona-Pandemie keine Fachausschüsse getagt haben, in denen diese Sachfragen allumfänglich hätten erörtert werden können.

Des Weiteren führt er aus, dass er diesem sozial- und wohnungspolitischen Kamikaze der 1893er nicht Folge leisten kann. Seiner Ansicht nach macht es im Brandenburgischen Viertel keinen guten Eindruck, wenn ein Akteur auf dem Markt ist, der sich um Einnahmen bemüht, aber gleichzeitig zwei Vereine aus dem Vereinshaus rausmobbt. Viele Akteure verstehen auch nicht, dass hier nur eine Kooperationsvereinbarung mit der 1893er abgeschlossen wird. Herr Zinn teilt mit, dass sich freuen würde, wenn er vom Gesellschafter und Vorsitzenden des Aufsichtsrates in der Frage, wie gehen wir mit unseren städtischen Unternehmen um, auch im Hinblick auf eine eventuelle Wettbewerbsverzerrung, eine Positionierung hören würde. Herr Zinn merkt an, dass er nicht erwartet, dass diese Fragen in der heutigen Sitzung beantwortet werden.

Frau Fellner nimmt die Beantwortung der von Herrn Zinn im Rahmen des eingebrachten Fragenkataloges gestellten Fragen wie folgt vor:

zur Frage 1:

Es wurden alle Akteure am Wohnungsmarkt im Brandenburgischen Viertel eingeladen, an einer gemeinsamen quartiersorientierten Kooperationsvereinbarung teilzunehmen. Dabei wurde festgestellt, dass die anderen Wohnungsunternehmen derzeit andere Zielsetzungen haben. Im Wohnforum kam man gemeinsam zu der Erkenntnis, dass es unter diesen Umständen zunächst gut sei, dass die 1893er diesen Impuls hat und den auch weiter verfolgt. Sollten die anderen Wohnungsunternehmen zu einem späteren Zeitpunkt gegenüber der Verwaltung signalisieren, dass sie Interesse an dem Abschluss einer derartigen Kooperationsvereinbarung haben, wird die Verwaltung auch hier unterstützend tätig werden.

zur Frage 2:

Die Rolle des Wohnforums besteht darin, die bis dato guten Abstimmungen zwischen der Stadt Eberswalde, den Wohnungsunternehmen und allen anderen Beteiligten, die dieses Ansinnen unterstützen, zu begleiten.

zur Frage 3:

Diese sind nicht einsehbar, weil das Wohnforum davon lebt, dass diese Unternehmen miteinander in einer vertrauensvollen Atmosphäre reden und dass die Ergebnisse dessen zunächst nicht protokolliert und einsehbar in der gesamten Stadt kommuniziert werden.

zur Frage 4:

Die WHG Wohnungs- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG) wurde regelmäßig in diesen Prozess mit eingebunden.

zur Frage 5:

*Die Kooperationsvereinbarung ist nicht wettbewerbsverzerrend, sondern sie schafft für die 1893er die Möglichkeit, ihre Wohnbestände in Schwung zu bringen. Des Weiteren handelt es sich bei dieser Entscheidung um eine unternehmerische Entscheidung der 1893er, wohingegen die anderen Wohnungsunternehmen die unternehmerische Entscheidung getroffen haben, dieses Ansinnen im Moment nicht weiter zu verfolgen.*

*Frau Fellner teilt mit, dass die Fragen 6 und 7 im Nachgang ihrer Ausführungen von Herrn Niehaus zu beantworten wären.*

zur Frage 8:

*Wie bereits ausgeführt, handelt es sich um eine unternehmerische Entscheidung, die wir als Stadt Eberswalde mittragen, weil wir der Ansicht sind, dass die Hauptaufgabe der WHG im Moment ist, ihre erheblichen Leerstände im Altbau in den Stadtteilen Westend und Stadtmitte zu beheben und dort ihr Portfolio zu verbreitern. Hierbei handelt es sich um eine gezielte Politik, die die Stadt Eberswalde zusammen mit der WHG verfolgt.*

zur Frage 9:

*Ja, das ist sichergestellt.*

zur Frage 10:

*Die hier angesprochene Prüfung der Beteiligungsgesellschaft ist nicht vorzunehmen, weil dies durch die Geschäftsführung vorzunehmen ist.*

*Frau Fellner teilt mit, dass die Fragen 11 und 12 im Nachgang ihrer Ausführungen von Herrn Niehaus zu beantworten wären.*

zur Frage 13:

*Die Stadt Eberswalde hält es für einen wichtigen Schritt, dass diese zusätzlichen Wohnungen in die Belegungsbindung mit integriert werden und befürwortet es, dass in Umsetzung des Projektes mit der WHG im Leibnizviertel weiterer belegungsgebundener Wohnraum geschaffen wird.*

zur Frage 14:

*Ja, weil es Sinn der Wohnraumförderung ist, dass die Nettokaltmiete im 1. Förderweg von 4,90 Euro genau kompatibel mit dem KdU-Satz ist.*

zur Frage 15:

*Ja, das ist sichergestellt. Wie bereits ausgeführt, handelt es sich hierbei um eine unternehmerische Entscheidung der WHG, wann und zu welchem Zeitpunkt sie sich dafür entscheidet, Wohnraumfördermittel für das Brandenburgische Viertel beantragen zu wollen, was die WHG für das Leibnizviertel bereits vorgenommen hat. Die Stadt Eberswalde würde, sofern die WHG sich hierzu entschließt, jedwede Unterstützungsleistung geben.*

zur Frage 16:

Bezogen auf die städtebaulichen Aspekte ist geplant, diese im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt am 09.06.2020 im Rahmen des auf der Tagesordnung stehenden Tagesordnungspunktes „Wegenetzkonzept Brandenburgisches Viertel“ einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Unter anderem wird hier erörtert, wie der Einsatz und die Umsetzung der Aufwertungsmittel erfolgen soll. Des Weiteren hat sich die Stadt Eberswalde dafür entschieden, die Vergabe für ein Beteiligungsverfahren zur städtebaulichen Strukturierung des Stadteinganges West vorzunehmen.

zur Frage 17:

Die Beantwortung hierzu wurde bereits vorgenommen.

zur Frage 18:

Das stimmt nicht. Die Städtebaufördermittel in Höhe von 5,3 Mio. Euro, die die Stadt Eberswalde erhält, werden für alle im Brandenburgischen Viertel lebenden Menschen umgesetzt und nicht nur für die Mieter/innen der 1893er.

zur Frage 19:

Es handelt sich hierbei um eine Frage, die an die Stadtpolitik gerichtet ist und die sich nach erfolgter Abstimmung zur Beschlussvorlage in der heutigen Sitzung beantworten wird.

zur Frage 20:

Ein Grund für eine Befangenheit für den Gesellschaftsvertreter und zugleich Vorsitzenden sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates der WHG wird nicht gesehen. Bezogen auf die Befangenheit des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, der zugleich Mitglied des Aufsichtsrates der 1893er ist, kann konstatiert werden, dass Herr Hoeck seine Befangenheit bereits erklärt hat und somit weder an der Diskussion noch an der Abstimmung zur Beschlussvorlage mitwirkt.

Herr Niehaus nimmt die Beantwortung der Fragen 6, 7, 11 und 12 wie folgt vor:

Die 33 Hauseingänge, die barrierearm erreichbar sein sollen, werden vorrangig im Cottbuser Aktionsraum geschaffen, weil dort der Aufzug im Treppenhaus mit relativ wenig Aufwand integriert werden kann. In den anderen Häusern wird es zwei oder drei Aufzüge pro Wohnblock geben. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht abschließend gesagt werden, ob die Umsetzung bis zum Jahr 2024 abgeschlossen sein wird. Dies kann erst nach Abschluss der Planungen erfolgen. In diesem Zusammenhang macht Herr Niehaus deutlich, dass die 1893er dem Abriss des Wohnblockes in der Brandenburger Allee aus finanzieller Sicht und im Hinblick auf das Image der 1893er schmerzlich gegenübersteht, merkt aber auch an, dass die 1893er im Jahre 2017 mit der Übernahme eines Unternehmens 750 leerstehende Wohnungen übernommen hat – woraus sich der Zuzug erklärt - von denen im letzten Jahr 100 Wohneinheiten abgerissen wurden. Mit Stand heute hat die 1893er einen Leerstand von 450 Wohneinheiten. Er weist darauf hin, dass der Abriss für die Blöcke in der Cottbuser Straße und zwei Wohnblöcke in der Brandenburger Allee durch die 1893er im Jahre 2018 beantragt wurde und dass in der StVV hierzu eine heftige Debatte geführt wurde. Die im Rahmen dessen getroffene Entscheidung soll nunmehr umgesetzt werden. Die Behauptung, dass die Kooperationsvereinbarung wettbewerbsverzerrend sei, kann er nicht bestätigen, weil entspre-

chende Fördermittel und Anträge durch alle antragsberechtigten Wohnungsunternehmen gestellt werden können. Die 1893er hat nunmehr diesen Weg gewählt, um die Entwicklung des Brandenburgischen Viertels schneller vorantreiben zu können. Gleichwohl finden regelmäßig Abstimmungen mit den anderen Wohnungsunternehmen statt, weil sich in dem zu betrachtenden Aktionsraum auch Wohnblöcke dieser Unternehmen befinden und um so einen Beitrag dafür zu leisten, dass nicht nur die Entwicklung von Teilbereichen, sondern des gesamten Brandenburgischen Viertels weiter sichergestellt wird.

Herr Banaskiewicz bittet, dass im Protokoll aufgenommen wird, dass die Entscheidungsträger der Meinung sind, dass der Block abgerissen werden muss.

Herr Walter macht deutlich, dass das MIL auf Nachfrage mitgeteilt hat, dass, wenn Änderungen an der vorliegenden Kooperationsvereinbarung vorgenommen werden, die Unterzeichnung durch das MIL nicht erfolgen wird.

Frau Fellner merkt hierzu an, dass sie nicht sagt, dass der Block abgerissen werden muss, aber sie sagt, wenn wir die Kooperationsvereinbarung haben wollen, dann kriegen wir sie nur so.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Herr Wolfgramm beantragt im Namen der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt, zur Beschlussvorlage eine namentliche Abstimmung vorzunehmen.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen:

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1.	Banaskiewicz	Frank	X		
2.	Blum	Simone	X		
3.	Boginski	Friedhelm	X		
4.	Prof. Creutziger	Johannes	X		
5.	Eberhardt	Florian	X		
6.	Fischer	Reinhard	X		
7.	Funk	Johanna	X		
8.	Grohs	Uwe	X		
9.	Jede	Viktor	X		
10.	Jur	Danko	X		
11.	Karnstedt	Marco	X		
12.	Kersten	Irene	X		
13.	Dr. Kraushaar	Julia	X		
14.	Krieg	Thomas	X		
15.	Landmann	Lutz	X		
16.	Lösche	Katja	X		
17.	Lux	Hardy	X		

18.	Dr. Mai	Hans	X		
19.	Mertinkat	Christian	X		
20.	Prof. Dr. Molitor	Heike			X
21.	Oehler	Karen	X		
22.	Ortel	Dietmar	X		
23.	Parys	Heinz-Dieter	X		
24.	Stegemann	Thomas	X		
25.	Trieloff	Götz	X		
26.	Walter	Katharina	X		
27.	Walter	Sebastian	X		
28.	Weingardt	Tilo		X	
29.	Wolfgramm	Mirko			X
30.	Zinn	Carsten		X	

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 10/102/20**

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt das Verhandlungsergebnis (Stand 05.05.2020) zur Kooperationsvereinbarung (siehe Anlage) zwischen der Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, der Stadt Eberswalde und dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zu unternehmen.

Es wird eine 10-minütige Pause eingelegt.

**TOP 15.3:**

**Vorlage:** BV/0208/2020 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

**Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Bärbel-Wachholz-Weg 1. Bauabschnitt**

Frau Kersten übergibt die Sitzungsleitung wieder an Herrn Hoeck.

*Frau Oehler regt an die Verwaltung gerichtet an, zu überlegen, ob die Möglichkeit besteht, noch ein paar Bäume mehr zu pflanzen, um dadurch die in der Beschlussvorlage beschriebene Klimaanpassung zu verbessern, die durch das Pflanzen von Bäumen und die Regulierung des Klimas in der Stadt durch die Sauerstoffproduktion positiv beeinflusst wird und dass durch die öffentliche Hand im Straßenraum für Maßnahmen gesorgt wird, die dem beschlossenen Klimapaket noch besser entsprechen.*

*Frau Fellner teilt mit, dass sie die Anregung mitnimmt.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 10/103/20**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Bärbel-Wachholz-Weg 1. Bauabschnitt zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

**TOP 15.4:****Vorlage:** BV/0212/2020 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**Städteappell zum Verbot von Atomwaffen**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 10/104/20**

Anlässlich des 75. Jahrestages der Zerstörung der Eberswalder Innenstadt durch deutsche Bombenflugzeuge beschließt die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde:

Die Stadt Eberswalde unterstützt den Städteappell der Internationalen Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen (ICAN) zu dem von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen.

Der Bürgermeister und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung werden gebeten, den Städteappell im Namen der Stadt zu unterzeichnen.

Der Städteappell zur Ächtung der Atomwaffen hat folgenden Wortlaut:

»Unsere Stadt ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen.

Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.«

**TOP 15.5:****Vorlage:** BV/0215/2020 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim**Streaming der öffentlichen Sitzungen der Stadtverordneten in der Stadt Eberswalde**

Herr Hoeck informiert, dass im Hauptausschuss am 19.05.2020 die Beschlussvorlage mit der Änderung seitens des Einreichers, dass im Beschlussvorschlag im 1. Satz das Wort „Stadtverordneten“ durch die Worte „Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse“ zu ersetzen sind, einstimmig befürwortet wurde.

Herr Trieloff teilt im Namen der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim als Einreicher der Beschlussvorlage mit, dass er den Beschlussvorschlag mit der im Hauptausschuss vorgenommenen Änderung heute zur Abstimmung stellt.

*Herr Zinn merkt an, wenn es tatsächlich Ansinnen der Beschlussvorlage ist, dass alle Stadtverordneten mit eingebunden werden sollen – was seines Erachtens mit den Ausschüssen gemeint ist –, hätte er es befürwortet, wenn diese im September 2020 zunächst in allen Fachausschüssen vorberaten worden wäre, um sich hier ein Meinungsbild – auch der sachkundigen Einwohner/innen und Beiräte – einzuholen und dass man im Nachgang dessen in die Diskussion hätte einsteigen können. Des Weiteren sollte seiner Meinung in der Verwaltung sehr gut überlegt werden, ob die Durchführung dem Sachgebiet TUIV übergeholfen wird oder Mitarbeiter des Sachgebietes Stadtmarketing mit einbezogen werden.*

*Herr Jede bittet die Verwaltung zu prüfen, wie sich die Verwaltung verhalten würde, falls ein Missbrauch von Audio-/Videodaten aus dem Internet entstehen sollte, z. B. in der Form, dass (zum Beispiel mittels Videobearbeitungsprogramm) Wörter in den Mund gelegt werden, die man nicht gesagt hat. Da es sich hierbei um eine privatrechtliche Angelegenheit handeln würde, stellen sich für ihn Fragen, wie z. B. die Verwaltung hier unterstützend tätig werden würde, wer den Strafantrag stellt und – da sich nicht jeder einen Rechtsanwalt leisten könne – ob die Rechtsverfolgungskosten von der Stadt Eberswalde übernommen werden würden.*

*Frau Dr. Kraushaar bittet in diesem Zusammenhang zu überlegen, ob eine Abrufbarkeit der Gremiensitzungen notwendig ist und wenn ja, wie lange und ob dies datenschutzrechtlich überwacht werden könnte. Sie ist der Ansicht, dass die Abrufbarkeit der Gremiensitzungen nur für einen begrenzten Zeitraum möglich sein sollte.*

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 10/105/20**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die technischen Möglichkeiten für die Übertragung der öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse der Stadt Eberswalde als Live-Stream auf der Webseite der Stadt Eberswalde und ggf. eine spätere Abrufbarkeit dieser Aufzeichnungen zu prüfen.

Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen von sozialen Kontakten wird die Verwaltung gebeten, spätestens in der Juni Stadtverordnetenversammlung einen entsprechenden Sachstandsbericht zu geben.



## TOP 15.6:

**Vorlage:** BV/0217/2020 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 02.2 - Dezernat II

### **Grundschule Finow - Vergabe Erweiterungsbau**

*Herr Zinn teilt mit, dass sich für ihn die Frage stellt, warum dies nicht bereits im ABJS - der sich seit 2014 in der Hand der Fraktion SPD, Fraktion DIE SPD-Fraktion bzw. nunmehr der Fraktion SPD | BFE befindet – im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklung unter gesamtstädtischer Betrachtung thematisiert wurde. Des Weiteren fragt er, ob das Bauvorhaben unter Berücksichtigung der aktuellen Lage für die zukünftigen Anforderungen hinsichtlich etwaiger Abstands- und Hygienevorschriften, die sich an Schulen stellen werden, konzipiert wurde. Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen wird.*

*Herr Landmann weist den Vorwurf, dass der Stadtteil Finow in der Historie vergessen wurde zurück, weil im Haushalt durchaus finanzielle Mittel für diesen Stadtteil eingeplant wurden.*

*Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass alle Vorgaben des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport die an einen solchen Bau gestellt werden, erfüllt werden.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

#### **Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 10/106/20**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass

- a) die Vergabe zur schlüsselfertigen Errichtung eines Erweiterungsbaus an der Grundschule Finow an die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, Dorfstraße 9, 16227 Eberswalde als Inhouse-Vergabe erfolgt. Der Auftragswert beträgt maximal 1.600.000,00 Euro (inkl. der Kosten für die Geschäftsbesorgung).  
Der Erweiterungsbau besteht aus einem den Anforderungen entsprechenden Speiseraum inklusive Ausgabeküche und zwei multifunktionalen Klassenräumen nebst dazugehörigen Förder- bzw. Teilungsraum sowie den erforderlichen Nebenräumen und -flächen (Hauswirtschafts- u. Lehrmittelraum, Sanitär, Flure etc.).  
Der Erweiterungsbau soll unter Beachtung der Klimaschutzziele der Stadt Eberswalde und der kurzen Bauzeit, in Modulbauweise und aus Holz errichtet werden.
- b) die im Vergleich zur Haushaltsplanung zusätzlich benötigten Mittel dabei unter Anwendung der Budgetregeln gedeckt sowie bereitgestellt werden. Hierfür erfolgt ein Sollübertrag in Höhe von 400.000,00 Euro für das Jahr 2021 aus der Maßnahme 40050035 Hort „Die Coolen Füchse“.
- c) die erforderlichen Finanzmittel für die Ausstattung (Tische, Stühle etc.) in Höhe von 49.000 Euro per Mittelsperre zweckgebunden werden.
- d) der Bürgermeister ermächtigt wird, den Zuschlag auf das Angebot der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, Dorfstraße 9, 16227 Eberswalde zu erteilen und notwendige Vereinbarungen zu schließen.

**TOP 15.7:**

**Vorlage:** BV/0216/2020 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 60 – Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

**Vergabe von Bauleistungen nach VOB - Abschluss von Rahmenvereinbarungen für Zeitvertragsarbeiten nach Standardleistungsbüchern**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 10/107/20**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Vergabe für die Lose 1 bis 5 zum Abschluss von Rahmenvereinbarungen für Zeitvertragsarbeiten nach Standardleistungsbüchern für die Gewerke Dachdeckungs-, Abdichtungs- und Klempnerarbeiten; Verglasungsarbeiten; Lüftungsarbeiten; Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen; Gas- Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden; Nieder und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannung bis 36 kV und Blitzschutzanlagen an städtischen Gebäuden und Liegenschaften mit einem Auftragswert i. H. v. insgesamt bis zu 708.351,21 Euro zu. Die Vertragslaufzeit beträgt zunächst zwei Jahre und kann zweimal um ein Jahr verlängert werden.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Zuschläge für

- Los 1 i. H. v. 86.112,33 € an die Firma Axel Lockfeld Haustechnik GmbH in 16225 Eberswalde
  - Los 2 i. H. v. 16.732,35 € an die Firma Glaserei Strömann, 16321 Bernau,
  - Los 3.1 i. H. v. 43.363,73 € an die Firma Da Lüftungstechnik GmbH, 13088 Berlin
  - Los 3.2 i. H. v. 173.454,93 € und
  - Los 3.3 i. H. v. 216.818,66 € an die Firma Hartmut Hirschmann GmbH, 10963 Berlin,
  - Los 4 i. H. v. 156.347,51 € an die Firma Syplie Blitzschutz & Elektrobau 16227 Eberswalde,
  - Los 5 i. H. v. 15.521,70 € an die Firma Syplie Blitzschutz & Elektrobau
- zu erteilen.

**TOP 15.8:**

**Vorlage:** BV/0218/2020 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 60 – Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

**Vergabe von Bauleistungen nach VOB-Instandsetzung Mauerwerk der Hospitalkapelle Sankt Georg, Eberswalde; Los Maurerarbeiten**

*Herr Lux regt an, die Thematik die bestehende Regenwasserproblematik der Hospitalkapelle Sankt Georg im ASWU eingehend zu erörtern.*

*Frau Fellner nimmt die Anregung mit.*

*Frau Oehler bittet, dass für die Hospitalkapelle Sankt Georg eine Nutzungspotentialanalyse erstellt wird.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:****Beschluss-Nr.: 10/108/20**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vergabevorschlag für das Los 1 Maurerarbeiten für die Instandsetzung der Hospitalkapelle Sankt Georg in Eberswalde mit einem Auftragswert in Höhe von 67.407,55 Euro zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firma Müncheberger Baugesellschaft mbH, Bergmannstraße 11 in 15374 Müncheberg zu erteilen.

**TOP 15.9:****Vorlage:** BV/0227/2020 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**Denkmalschutz für Wohnblock vom Typ P2 ("Schwedter Typ")**

Herr Jur verlässt den Sitzungssaal um 20:38 Uhr (**30 Anwesende**).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

**TOP 9:**

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

**TOP 9.1:****Anfrage:** AF/0048/2020 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Baulicher Zustand des Gebäudes Saarstraße 8 a (neues Museumsdepot)**

Frau Fellner nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

zur Frage 1:

Ja, die Rissbildung wird regelmäßig beobachtet und dokumentiert.

zu den Fragen 2 bis 4:

Die Planungsleistungen müssen erst ausgeschrieben werden, wofür das geeignete Personal fehlt. Um das Projekt dennoch voranzubringen, hat sich die Verwaltung dazu entschieden, dass der Amtsleiter für Hochbau und Gebäudewirtschaft zusammen mit Frau Fellner dies entsprechend vornimmt, um einen Planer beauftragen zu können. Gegenstand dessen wird dann die Ursachenfindung und die Instandsetzungstechnologie zur Kostenermittlung sein.

zur Frage 5:

Ja, die Risse zeigen sich auch im Gebäudeinneren.

zur Frage 6:

Das Gebäude ist nutzbar. Eine gemeinsame Vor-Ort-Begehung unter Teilnahme von Herrn Boginski, Herrn Prof. Dr. König und Herrn Hoeck in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde zu Eberswalde e. V. fand statt. Des Weiteren liegt eine Bau- und Nutzungsgenehmigung für das Gebäude vor, die haustechnischen Anlagen wurden instandgesetzt und die Überprüfung der Nutzbarkeit wurde vorgenommen. Der hintere Bereich, in dem sich die Risse bilden, wurde durch eine Staubschutzwand abgetrennt, um so sicherzustellen, dass bei vorzunehmenden Maßnahmen das Museumsgut nicht beschädigt wird.

Herr Jur nimmt ab 20:45 Uhr wieder an der Sitzung teil (**31 Anwesende**).

**TOP 9.2:**

**Anfrage:** AF/0049/2020 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE.

**Anfrage zur Kitabetreuung in der Stadt Eberswalde**

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es im Land Brandenburg vier Stufen der Betreuung gibt. Das ist zum einen die alte Notfallbetreuung, die erweiterte Notfallbetreuung, der eingeschränkte Regelbetrieb und der Regelbetrieb. In der erweiterten Notfallbetreuung gab es die Regelung, wenn ein Elternteil in einem systemrelevanten Beruf tätig ist, hat das dazugehörige Kind Anspruch auf eine Kitabetreuung. In diesem Zustand befinden wir uns derzeit. Seit Montag dieser Woche gilt nun der eingeschränkte Regelbetrieb. Unter diesen Voraussetzungen ist es nunmehr möglich, dass über alle Altersgruppen hinweg in den städtischen Kita-Einrichtungen ca. 980 Kinder betreut werden können.

Mit Stand heute gibt es für 733 Kinder genehmigte erweiterte Notfallbetreuungen, von denen ca. 500 Kinder die Einrichtungen tatsächlich besuchen.

Basierend auf diesen Vorinformationen nimmt Herr Prof. Dr. König die Beantwortung wie folgt vor:

zur Frage 1:

Ja, die Eltern müssen nach jetzigem Kenntnisstand Kitabeiträge bezahlen. Aufgrund dessen, dass es hierzu zwischen den Hauptverwaltungsbeamten eine rege Diskussion gab, wurde das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) gefragt, ob man von dieser Regelung Ausnahmen zulassen kann, so dass die Eltern nur anteilige Kitabeiträge zahlen müssten. Das MBS verneinte dies, weil es sich bei der erweiterten Notfallbetreuung um einen Dauerzustand handelt mit der Anspruch auf eine Kitabetreuung besteht und dieser auch vorgehalten werden muss, wodurch Kosten etc. entstehen. Das bedeutet, wenn eine Leistung vorgehalten werden muss, muss die Bezahlung der Kitabeiträge durch die Eltern vorgenommen werden.

zur Frage 2:

Der eingeschränkte Regelbetrieb besagt, dass es bestimmte Gruppengrößen gibt und dass pro Gruppe nur ein Raum genutzt werden darf, um eine Durchmischung zu verhindern. Unter Einhaltung aller Vorschriften kann die Betreuung für ca. 980 Kinder in den städtischen Kita-Einrichtungen sichergestellt werden. Klar ist, dass damit nicht alle Kinder versorgt werden können, wie vor der Corona-Pandemie – nämlich ca. 1.700 Kinder. Derzeit soll die hierbei geltende 4-Stunden-Betreuung vorzugsweise für Vorschulkinder genutzt werden. Für alle neuen Kinder, die nicht unter

die Notfallbetreuung fallen, muss eine extra Gruppe aufgemacht werden unter Vorhaltung einer separaten Räumlichkeit. Eine Prüfung hierzu ergab, dass es in der Stadt Eberswalde 83 Vorschulkinder gibt, die bisher nicht unter die Notfallbetreuung fielen. Daraufhin wurden alle betroffenen Eltern der Vorschulkinder angerufen und ihnen mitgeteilt, dass ihr Kind ab 25. Mai 2020 in die dafür vorgesehene Kita-Einrichtung in die Betreuung kommen könnte.

Mit Stand gestern waren es 29 Vorschulkinder und mit Stand heute sind es 17 Vorschulkinder, die von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben. Grund für die nicht allumfängliche Sicherstellung der Betreuung für alle Kita-Kinder sind die nicht zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten aufgrund der einzuhaltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Sobald sich hier Veränderungen ergeben, werden die Eltern telefonisch – auch am Wochenende – über die neuen Gegebenheiten informiert.

#### zur Frage 3:

Die Risikogruppe definiert sich vor allen Dingen aufgrund der Vorerkrankung der entsprechenden Person; das Alter alleine stellt hier kein Merkmal dar. Von den 230 Erzieherinnen und Erziehern der städtischen Einrichtungen haben mit Stand heute 14 eine Vorerkrankung und gehören somit der Risikogruppe an. Herr Prof. Dr. König macht deutlich, dass die meisten Erzieherinnen und Erzieher von den genannten 14 signalisierten, dass sie weiter am Kind arbeiten möchten, obwohl ihnen Ausweicarbeitsplätze angeboten werden.

#### zur Frage 4:

Hierfür ist grundsätzlich der Landkreis Barnim zuständig. Zur Erörterung der Thematik bezogen auf die freien Träger sollen in einer der nächsten ABJS-Sitzung entsprechende Informationen, wenn sie vorliegen, mitgeteilt werden.

#### zur Frage 5:

Grundsätzlich ist es so, dass der Entwicklungsstand der Kinder eingeschätzt und dokumentiert wird. Im Rahmen dessen werden Erhebungsbögen an die Schulen verteilt und die entsprechenden Gespräche werden Anfang eines jeden Jahres durchgeführt, weil in den Monaten Februar, März und April die sogenannten Schuleingangsuntersuchungen stattfinden. In den städtischen Einrichtungen sind die Bewertungsgespräche zu 95 % abgeschlossen. Aktuell laufen beim Landkreis Barnim die noch nicht stattgefundenen Schuleingangsuntersuchungen. Bislang ist kein Kind bekannt, welches unter den gegebenen Umständen einen Entwicklungsschritt zurückgemacht hat. Sollte dies auftreten, erfolgt ein entsprechender Vermerk auf dem jeweiligen Entwicklungsbogen.

#### zur Frage 6:

Grundsätzlich soll der Leistungsstand eines jeweiligen Kindes vom 18.03.2020 – hier wurden die Schulen geschlossen – Grundlage für die Leistungsendnoten sein. Eine weitergehende Leistungsbewertung ist unter verschiedenen Voraussetzungen möglich, wie z. B. fair und gleich für alle, Behandlung muss in der Schule und nicht im Homeoffice erfolgt sein. Darüber hinaus hat man sich dahingehend verständigt, dass es keine Wiederholer gibt und somit alle Schüler/innen versetzt werden. Falls die Lehrkraft der Meinung ist, dass ein Schüler/eine Schülerin die nächste Jahrgangsstufe nicht erfolgversprechend abschließen könnte, wird den Eltern in einem Gespräch die Situation erläutert und diese entscheiden dann über den weiteren Werdegang.

Weitergehende Ausführungen zur Thematik wird Herr Prof. Dr. König im Rahmen des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) vornehmen.

Herr Walter bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. König zur Frage 1, denen er entnommen hat, dass Eltern, deren Kinder weniger als 6 Stunden die Kita besuchen, 100 % der Kita-beiträge zahlen müssen und merkt hierzu an, dass die Landesregierung an der Stelle eine seiner Meinung nach sinnvolle Regelung getroffen hat, nämlich dass alle Eltern, die ihre Kinder in die eingeschränkte Regelbetreuung bringen, bis zum 01.07.2020 keine Kitagebühren zahlen müssen. Ab dem 01. Juli 2020 soll dann ein Mindestbeitrag von 12,50 Euro/Monat gezahlt werden. Aus diesem Grund bittet er die Verwaltung, hier eine eingehende Prüfung vorzunehmen.

Frau Kersten bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. König zur Frage 5 und merkt hierzu an, dass die Entscheidung, ob ein Kind die Schule besuchen darf oder nicht recht frühzeitig – d. h. vor Beginn der Corona-Pandemie - getroffen wurde mit der Maßgabe, dass diese Kinder noch 5 Monate die Vorschule genießen können, bevor der Schulbesuch beginnt. Nunmehr gibt es eine Reihe von Eltern, die nicht in der Lage sind, das was an Bildung gefordert wird, zu Hause zu realisieren und des Weiteren gibt es eine Reihe von Kindern, die sprachliche Probleme haben. Daher befürchtet Frau Kersten, dass sich daraus zusätzliche Kapazitätsprobleme ergeben werden. Aus diesem Grund fragt sie, wie die Stadt Eberswalde damit umgeht, wenn zum Beispiel eine halbe Vorschulgruppe – aufgrund bestehender Defizite – nicht eingeschult werden kann.

Herr Prof. Dr. König macht deutlich, dass die Kita-Erzieher/innen nicht entscheiden, ob ein Kind eingeschult werden kann oder nicht; sie geben lediglich eine Einschätzung des Entwicklungsstandes ab. Danach erfolgen die ärztliche Untersuchung und das einschätzende Gespräch mit der Schulleitung. Erst dann wird festgestellt, ob ein Kind schulfähig ist oder nicht. Falls im Vorfeld Auffälligkeiten hinsichtlich bestehender Defizite bekannt werden, erfolgt eine Mitteilung, aus der hervorgeht, dass dieses Kind nicht schulfähig ist. Sollte dies – aus welchen Gründen auch immer – im verstärktem Maße auftreten, würden diese Kinder im Kindergarten verbleiben, weil sie einen Anspruch haben. Dies würde wiederum Auswirkungen auf die Kapazitäten nach sich ziehen, weil diese Kita-Plätze dann nicht anderweitig vergeben werden könnten. Derzeit zeichnet sich eine derartige Entwicklung nicht ab. Sofern sich die Lage hierzu ändern sollte, erfolgt eine entsprechende Information.

### **TOP 9.3:**

**Anfrage:** AF/0050/2020 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** Herr Zinn, fraktionslos

**Ausschreibungsverfahren zur personellen Neubesetzung der Funktion der Verbandsvorsteher\*in im Zweckverband Abwasser Eberswalde (ZWAE)**

Herr Boginski nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

Herr Boginski nimmt die Beantwortung anhand der von Herrn Rechtsanwalt Kühne, der das Ausschreibungsverfahren zur personellen Neubesetzung der Funktion der Verbandsvorsteher/in im Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWAE) betreut, erfolgten Zuarbeit wie folgt vor:

zur Frage 1:

Die genannten Bewerbungskriterien waren durchaus nicht ausgeschlossen. In den Formulierungen waren sie umfassend dargelegt.

zu den Fragen 2 und 3:

Die Aufhebung der Ausschreibung erfolgte bereits in dem Stadium, wo noch keine Gespräche stattfinden und deshalb dies auch nicht erforderlich war.

zur Frage 4:

Mit Beschluss der Verbandsversammlung des ZWAE vom 12.02.2020 wurde die Durchführung geregelt, einschließlich die namentliche Benennung der Auswahlkommission festgelegt.

zur Frage 5:

Nein, dies entspricht nicht den Tatsachen.

Zur Frage 6:

Die Beantwortung dieser Frage kann nur durch die dort genannte Person selbst erfolgen.

9.4 Herr Stegemann:

- bittet um eine Information über den aktuellen Sachstand zum geplanten Bau des Spielplatzes in Ostende

Frau Fellner teilt mit, dass das Vergabeverfahren gelaufen ist und die Verwaltung die entsprechende Beschlussvorlage in den Hauptausschuss am 18.06.2020 zur Erörterung und Beschlussfassung einbringen wird.

9.5 Herr Walter:

- bezieht sich auf den heute vor der Sitzung verteilten Brief der Hauptverwaltungsbeamten und der Amtsdirektoren an Herrn Ministerpräsidenten Dr. Woidke, aus dem hervorgeht, dass alle Hauptverwaltungsbeamten und Amtsdirektoren die Einführung des Regelbetriebes in den Kitas und Horten fordern und teilt mit, dass er diese Position befürwortet; derzeit gilt die Regelung, dass Kita-Feste mit 150 Personen im Kita-Außenbereich möglich sind, aber in die Kita darf diese Anzahl von Personen nicht; aus diesem Grund fragt er, ob der Bürgermeister etwas dazu sagen kann, wie sich der Landrat des Landkreises Barnim positioniert, wenn in anderen Landkreisen, wie z. B. Märkisch Oderland oder in Frankfurt (Oder), der Regelbetrieb wieder einsetzt hat, obwohl dies Aufgabe des Landrates ist

Herr Boginski teilt mit, dass nach Ansicht aller Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Barnim und des Landrates die Art und Weise des Umganges des MBS mit den kommunalen örtlichen Problemen in dieser Angelegenheit desaströs ist. Er führt aus, dass es untragbar ist, wenn seitens des Ministeriums behauptet wird, dass ein erweiterter Regelbetrieb eingeführt wird, die derzeit geltenden Hygienebedingungen aber beibehalten werden sollen und die Kommunen dies ohne ausreichende Unterstützung durch das Ministerium durchführen sollen. Des Weiteren besteht immer noch Klärungsbedarf bezüglich der Zahlung der Kitabeiträge. Herr Boginski macht deutlich, dass auch der Landrat des Landkreises Barnim diese Auffassung vertritt, aber daran gebunden ist, sich an Verordnungen des Landes Brandenburg zu halten.

#### 9.6 Herr Lux:

- informiert, dass die Fraktion SPD | BFE eine Beschlussvorlage zum Thema „Holzbau in Eberswalde“ in die politischen Gremien im Monat Juni 2020 einbringen wird und spricht an alle Fraktionen, die eventuell ähnliche Ambitionen haben, die Einladung aus, sich als Miteinreicher an dieser Beschlussvorlage zu beteiligen

#### 9.7 Herr Jede:

- bezieht sich auf die Homepage der Stadt Eberswalde und fragt, ob die Ausschreibung an eine bestimmte Frist gebunden ist, ob diese betreut wird und ob die Verwaltung bereits überlegt hat, die Homepage etwas moderner bzw. übersichtlicher zu gestalten

Herr Boginski teilt mit, dass sowohl das SG für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch das Amt für Stadtmarketing und Tourismus mit der Aufgabe hinsichtlich der Vornahme der Überarbeitung der Homepage der Stadt Eberswalde betraut sind und dass derzeit die Verhandlungen laufen. Bestehende Intentionen bittet er, Herrn Prescher oder Herrn Bodnar mitzuteilen.

#### 9.8 Herr Zinn:

- teilt in der Kita-Angelegenheit mit, dass es seit Montagabend einen offenen Brief des Kita-Elternbeirates des Landkreises Barnim gibt, der an den Landrat des Landkreises Barnim gerichtet ist; in diesem wird auch Kritik gegenüber dem Landkreis Barnim geäußert, weil diese zur Thematik bis dato nicht einmal gehört wurden; gleichwohl wurde mitgeteilt, dass die Eberswalder Verwaltung in dieser Angelegenheit sehr anständig und souverän arbeitet

Herr Boginski teilt mit, dass er die geäußerte Kritik gegenüber dem Landkreis Barnim nicht teilen kann, weil die Stadt Eberswalde sehr gut und kooperativ mit dem Landkreis Barnim zusammenarbeitet. In diesem Zusammenhang lobt Herr Boginski die Arbeit des Amtes für Bildung, Jugend und Sport und teilt mit, dass es kaum Beschwerden gibt und dass bestehende Unstimmigkeiten zeitnah gemeinsam gelöst werden.

Ergänzend teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass der Landkreis Barnim die Eltern sogar am Wochenende anruft und mitteilt, dass ab Montag die Notbetreuung stattfindet.

- teilt mit, dass es vor ca. zwei Wochen Aussagen von Bundesfreiwilligendienstleister im Jugendclub „STINO“ gab, dass die Stadtverwaltung Eberswalde kein Geld hätte und dass er daraufhin Herrn Prof. Dr. König umgehend informiert hat, verbunden mit der Bitte, offiziell mitzuteilen, dass dies nicht den Tatsachen entspricht

Herr Prof. Dr. König führt hierzu aus, dass im Jugendclub „STINO“ vom Internationalen Bund, der für die Stadt Eberswalde den Jugendclub betreibt, ein Bundesfreiwilligendienstleistender eingesetzt ist. Aufgrund der aktuellen Lage findet der Bundesfreiwilligendienst derzeit nicht statt und nunmehr wird behauptet, dass die Stadt dem Bundesfreiwilligendienstleistenden gekündigt habe, was nicht den Tatsachen entspricht. Hierbei handelt es sich um eine Absprache zwischen dem Internationalen Bund und dem Bundesfreiwilligendienstleistenden.



- fragt, ob zum städtischen Quartiersmanagement eine Personalentscheidung gefallen ist

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Ausschreibung vorgenommen wurde, die Bewerbungsgespräche stattgefunden haben und eine Entscheidung getroffen wurde, der seitens des Personalrates zugestimmt wurde. Die Person hat diese Mitteilung erhalten und nunmehr bleibt deren Entscheidung abzuwarten. Aller Voraussicht nach wird dies in der kommenden Woche erfolgen, so dass dann eine entsprechende Information erfolgen kann.

- bezieht sich auf die vorgenommene Neuausschreibung der Stelle Verbandsvorsteher/in im ZWAE und fragt, ob diese und auch die von Herrn Rechtsanwalt Kühne gegebene Beantwortung irgendwo einsehbar sind
- bezieht sich auf die unter TOP 7.1, 1. Anstrich der heutigen Sitzung gegebenen Informationen und teilt mit, dass in Gesprächen mit der Arbeitnehmerschaft des betreffenden Unternehmens ganz andere Reaktionen verlautbart werden; so kommt zum Ausdruck, dass Arbeitnehmer/innen, die in einem 3-Schicht-System arbeiten, ca. 1.200 – 1.500 Euro netto/Monat verdienen; Anlass zu Bedenken gibt auch, dass der langjährige Geschäftsführer das Unternehmen verlassen wird; aus den genannten Gründen bittet Herr Zinn, dies verstärkt im Auge zu behalten, auch im Hinblick darauf, dass hier keine Arbeitnehmervertretung existent ist; sollte dies nicht den Tatsachen entsprechen, bittet Herr Zinn um eine entsprechende Information

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er die Beantwortung im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung vornehmen wird.

#### 9.9 Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf die im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellten Anfragen und fragt, ob die Möglichkeit besteht, dass die Beantwortung allen Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben werden kann

Herr Prof. Dr. König sagt dies zu.

#### 9.10 Herr Karnstedt:

- bezieht sich auf das letzte Amtsblatt der Stadt Eberswalde, in dem die Gebührensatzung vom Familiengarten unvollständig abgedruckt war und fragt, warum dies so vorgenommen wurde

Herr Hoeck teilt mit, dass die Verwaltung den Sachverhalt prüfen wird.

#### Nachrichtliche Anmerkung im Ergebnis der vorgenommenen Prüfung:

*Nach der 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28.05.2020 konkretisierte Herr Karnstedt seine Anfrage auf telefonische Nachfrage vom 02.06.2020 dahingehend, dass „augenfällig“ sei, dass im Amtsblatt in der entsprechenden Benutzungs- und Entgeltordnung in den Entgelttabellen nur die 6-Stunden-Sätze abgedruckt seien, nicht jedoch die höheren Mietsätze für einen ganzen Tag.*

*Daraufhin wurde der Einwand überprüft: Im Ergebnis der Prüfung ist festzustellen, dass im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde (EAB) Ausgabe 5/2020 vom 20.05.2020 auf den Seiten 6-11 der Wortlaut der von der Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss-Nr. 9/84/20 vom 29.04.2020*

*(EAB 5/2020, 13) beschlossenen „Benutzungs- und Entgeltordnung für die Vermietung des Tourismuszentrums, der Stadthalle ‚Hufeisenfabrik‘, der Freilichtbühne und von Freiflächen im Familiengarten Eberswalde“ insoweit zutreffend abgedruckt wurde. In § 4 Nr. 3 der vorgenannten Entgeltordnung wird darauf hingewiesen, dass sich das in den Entgelttabellen angegebene Entgelt auf die Dauer von 6 Stunden bezieht. Die Staffelung der Mietsätze für längere Zeiträume berechnet sich nach § 4 Nr. 4 der Entgeltordnung.*

Herr Hoeck beendet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 21:23 Uhr.

Martin Hoeck  
Vorsitzender der  
Stadtverordnetenversammlung

Behnke  
Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.



- **Alternative für Deutschland**  
 Florian Eberhardt  
 Thomas Krieg  
 Tilo Weingardt bis 22:00 Uhr anwesend
  
- **Bündnis Eberswalde**  
 Viktor Jede  
 Marco Karnstedt ab 18:02 Uhr anwesend  
 Christian Mertinkat
  
- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**  
 Oskar Dietterle entschuldigt  
 Mirko Wolfgramm
  
- **AfD "Die Mitte"**  
 Heinz-Dieter Parys ab 18:07 Uhr anwesend  
 Sabrina Parys entschuldigt
  
- **fraktionslos**  
 Carsten Zinn
  
- **Ortsvorsteher/in**  
 Helmut Herold vertreten durch Herrn Jorde  
 Matthias Stiebe
  
- **Dezernent/in**  
 Maik Berendt  
 Anne Fellner  
 Prof. Dr. Jan König
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
 Tim Altrichter vertreten durch Herrn Stapel ab 18:10 Uhr  
 Dr. Charlotte Canditt
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
 Johan Bodnar  
 Andy Haß  
 Edmund Lenke  
 Stefan Prescher  
 Sandra Rasch  
 Ulrich Wessollek
  
- **Gäste**  
 Steffen Ewald  
 Guido Niehaus zu TOP 15.1